



ABSCHRIFT: Geschichte überdenken mit Noam Chomsky: Die Neue Weltordnung und Grand Area Planning

Notiz: Diese Abschrift ist möglicherweise nicht 100% Übertragbar

Zain Raza:

Machen wir einen geschichtlichen Schritt vorwärts. In Ihrer Rede „Wem gehört die Welt? an der University of Massachusetts zitieren Sie aus internen Dokumenten über einen Plan, der als „Grand Area“ bekannt ist. Könnten Sie über die „Grand Area“ sprechen, besonders über die Rolle, die Deutschland darin zugeordnet war?

Noam Chomsky: Das basiert auf wissenschaftlicher Literatur zum Council on Foreign Relations CFR und dem Außenministerium. Der CFR ist die wichtigste Nicht-Regierungs-Institution zu außenpolitischen Fragen. Er stützt sich auf eine große Bandbreite von Elementen aus der wirtschaftlichen, politischen und akademischen Elite. Der CFR publiziert Foreign Affairs, die wichtigste Establishment-Zeitschrift zu Fragen der Außenpolitik. Von 1939 bis 1945 hielten der CFR und das US-Außenministerium regelmäßige Planungssitzungen ab, in denen sie versuchten, die Kriegssituation zu analysieren und Pläne für die Nachkriegswirtschaft festlegten. Sie entwickelten ein Konzept, das sie „Grand Area“ nannten. Die Grand Area wurde definiert als eine Region, die die USA in der Nachkriegsära kontrollieren müssen, darunter natürlich die westliche Hemisphäre, außerdem das frühere Britische Reich, das die USA weitgehend übernehmen wollten, vielleicht mit den Briten als Juniorpartner. Und so viel von Europa, vom kommerziellen und industriellen Zentrum Europas wie möglich. Natürlich Westeuropa, das industrielle, technologische, kommerzielle Zentrum des Kontinents.

In den frühen Stadien des Krieges ging man davon aus, es werde eine US-kontrollierte Region, die „Grand Area“ und eine von den Deutschen kontrollierte Region geben. Zu Anfang des Krieges sah es so aus, als könne Deutschland eine solche Region für sich herausholen. Nach Stalingrad und zu der Zeit, als die russischen Truppen begannen, die Deutschen aufzureiben und sie zurück nach Mitteleuropa zu treiben, änderte sich die Konzeption und es wurde den Planern immer klarer, dass Deutschland den Krieg nicht als dominante Kraft überleben würde. Also erweiterten sie ihr Konzept der Grand Area.

Dieses Gebiet wurde als Region definiert, in der die USA fast vollständige wirtschaftliche und politische Kontrolle haben würden. Die Ausübung von Souveränität durch andere, die diese Kontrolle verweigerten, würde nicht erlaubt. Ich habe den exakten Wortlaut nicht hier, aber er ist so ähnlich und leicht zu finden. Die wichtigste Studie darüber wurde von zwei jungen US-

Politikwissenschaftlern, Larry Shoup und William Minter geschrieben und heißt Kulissenschieber e.V. Larry Shoup hat übrigens gerade ein neues Buch herausgebracht, das die CFR-Programme in späteren Perioden studiert, aber das war die allgemeine Konzeption, und sie war ziemlich realistisch. Wenn man sich die Machtrelationen in der Welt ansieht, war das kein unrealistisches Bild. Man bedenke, dass die USA sich nach dem Zweiten Weltkrieg in einer Machtposition ohne historische Parallele befanden.

Die USA besaßen buchstäblich 50% des Reichtums der Welt. Sie genossen unvergleichliche Sicherheit, kontrollierten die westliche Hemisphäre, beide Ozeane und deren gegenüberliegende Seiten. Sie hatten überwältigende militärische und wirtschaftliche Macht. Andere Industriegesellschaften waren durch den Krieg schwer geschädigt, manchmal fast zerstört worden. Für die US-Wirtschaft war der Krieg sehr vorteilhaft. Die US-Industrieproduktion vervierfachte sich, die Kriegsausgaben beendeten die Depression, die zuvor noch andauerte, und waren ein enormer Stimulus für die Ökonomie. Die Technologie, die entwickelt wurde, legte die Basis für das Nachkriegswachstum. In diesem Kontext war die beschriebene „Grand Area“-Planung keineswegs unrealistisch. Und außerdem wurde sie realisiert und umgesetzt. Die Politik, die in der frühen Periode nach dem Krieg praktiziert und entwickelt wurde, folgte diesen Maximen tatsächlich ziemlich genau. Wenn man zum Beispiel die Politikdokumente des damals von George Kennan geleiteten politischen Planungsstabs des Außenministeriums liest, umreißen sie mehr oder weniger Varianten dieser Programme. Jeder Region der Welt wurde ihre so genannte Funktion zugewiesen. So sollte es die Funktion Südostasiens sein, die Rohmaterialien und Ressourcen nicht nur für die USA, sondern vor allem für die ehemaligen Kolonialmächte zu liefern, die sie brauchten, um an Dollars heranzukommen, damit sie US-Produkte kaufen konnten.

Zain Raza:

Und Deutschlands besondere Funktion?

Noam Chomsky:

Das dauerte ein paar Jahre. Aber innerhalb weniger Jahre wurde Deutschland allmählich als zentraler Teil der Grand Area neu etabliert. Man sprach jetzt nicht mehr von Grand Area; Deutschland war Teil des globalen Systems unter US-Vorherrschaft.

Seit Anfang der 1950er Jahre gab es Schritte zu seiner Wiederbewaffnung. Übrigens war ein Teil dieses generellen Programms, der um 1943/44 begann, die Unterminierung des antifaschistischen Widerstands so gut wie überall, zuerst in Italien, dem ersten Land, wo die US- und britischen Truppen landeten. Der italienische Widerstand band fast ein halbes Dutzend deutsche Divisionen und Teile Italiens begannen mit dem Wiederaufbau einer unabhängigen Gesellschaft. All das wurde zerstört, während US- und britische Truppen die Halbinsel besetzten und die traditionelle Ordnung samt ihres quasi-faschistischen Anhangs wiederherstellten. Ähnliche Programme wurden in anderen Teilen des besetzten Europa durchgeführt, während die USA die Regie übernahmen, darunter auch in Deutschland. Tatsächlich sagte der Top-Nachkriegsplaner Kennan an einem Punkt, der Westen solle Westdeutschland gegenüber der Ostzone „einmauern“, weil man dachte, es bestünde die Gefahr, dass eine in der Arbeiterbewegung wurzelnde Politik – die sie kommunistisch nannten – den Westen beeinflussen könnte.

In Italien, wo es eine starke kommunistische Partei gab, die starke Aussichten hatte, die ersten Wahlen von 1948 zu gewinnen, wendeten die USA enorme Ressourcen auf, um diesen Sieg zu verhindern, und machten den Italienern auf vielerlei Art klar, dass sie, wenn sie die Kommunisten

an die Macht ließen, in große Schwierigkeiten kommen würden.

Ein Beamter des Außenministeriums meinte, die Politik müsse klar genug sein, damit auch der dümmste Wop versteht, dass wir ihnen die Luft abdrücken werden, wenn sie bei dieser ersten Wahl nicht die Richtigen wählen.

In Griechenland rückten zuerst die Briten an, stießen aber auf starken Widerstand – sie konnten den antifaschistischen Widerstand nicht brechen. Die Amerikaner sprangen ihnen bei und es gab einen heftigen Krieg, in dem etwa 160.000 Griechen getötet wurden. Resultat war die Restauration der traditionellen Gesellschaft unter Einschluss faschistischer Elemente, und von da an geht die Tragödie Griechenlands weiter. Später, in den 1960ern, gab es einen offen faschistischen Putsch, der von den USA stark unterstützt wurde, ebenso wie das folgende Militärregime, bis dieses Mitte der 1970er von den Griechen gestürzt wurde.

ENDE